



Landespsychotherapeutenkammer
Baden-Württemberg

**Antrag auf Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis
gemäß § 11 der Weiterbildungsordnung für Psychotherapeut*innen (WBO-P)
in Baden-Württemberg**

(1) Angaben zur Person

(1.1) Name/Vorname/ggf. Titel

--	--	--

(1.2) Geburtsdatum/Geburtsort

--	--

(1.3) Anschrift (Straße, PLZ, Ort)

--	--	--

(1.4) Telefon

--

(1.5) E-Mail

--

(1.6) Mitgliedsnummer der LPK BW

--

(1.7) Approbation als

☐ Psychotherapeut*in

☐ Psychologische*r Psychotherapeut*in

☐ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in

seit:

--

ausstellende Behörde:

--

(2) Die Weiterbildungsbefugnis wird beantragt

(2.1) für folgendes Gebiet (mit Versorgungsbereich und ggf. Psychotherapieverfahren):

☐ Psychotherapie für Erwachsene

☐ ambulant ☐ stationär ☐ institutionell

☐ Analytische Psychotherapie ☐ Systemische Therapie

☐ Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ☐ Verhaltenstherapie

☐ Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

☐ ambulant ☐ stationär ☐ institutionell

☐ Analytische Psychotherapie ☐ Systemische Therapie

☐ Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ☐ Verhaltenstherapie

☐ Neuropsychologische Psychotherapie

☐ ambulant ☐ stationär ☐ institutionell

Ausgewählte Methoden und Techniken der

☐ Systemischen Therapie ☐ Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie

☐ Verhaltenstherapie

(2.2) für folgenden Bereich

☐ Spezielle Psychotherapie bei Diabetes

☐ Spezielle Schmerzpsychotherapie

☐ Sozialmedizin

☐ Analytische Psychotherapie

☐ Erwachsene ☐ Kinder und Jugendliche

☐ Systemische Therapie

☐ Erwachsene ☐ Kinder und Jugendliche

☐ Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

☐ Erwachsene ☐ Kinder und Jugendliche

☐ Verhaltenstherapie

☐ Erwachsene ☐ Kinder und Jugendliche

(2.3) für folgenden Zeitraum

Monate

(Hinweis: im ambulanten und stationären Versorgungsbereich max. 36 Monate, im institutionellen Versorgungsbereich max. 12 Monate)

(2.4) ab dem (Zeitpunkt)

Tag/Monat/Jahr

(2.5) in folgender Weiterbildungsstätte

Name und Kontaktdaten der Weiterbildungsstätte

(2.6) Umfang der Tätigkeit in der Weiterbildungsstätte

(durchschnittliche) Wochenstunden

(2.7) weitere Tätigkeiten

☐ keine

Einrichtung

Umfang in Wochenstunden

Einrichtung

Umfang in Wochenstunden

(2.8) Beantragung der Weiterbildungsbefugnis

☐ allein

☐ gemeinsam mit folgenden Weiterbildungsbefugten

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller*in

Anlagen:

Selbstauskünfte, Selbsterklärungen und Nachweise der antragstellenden Person (sind dem Antrag beizufügen):

Anlage 1 – Tabellarischer Lebenslauf

Anlage 2 – Fachliche Eignung

2.1 Psychotherapeut*innen

- für das Gebiet Erwachsene und Kinder- und Jugendliche: Anerkennungsurkunde, aus der sich auch die Qualifikation für die Psychotherapieverfahren ergibt, die im Rahmen der Weiterbildungsbefugnis vermittelt werden können
- für das Gebiet Neuropsychologische Psychotherapie: Anerkennungsurkunde, aus der sich auch die Qualifikation für das Psychotherapieverfahren ergibt, zu dem ausgewählte Methoden und Techniken im Rahmen der Weiterbildungsbefugnis vermittelt werden können
- für die Bereiche: Anerkennungsurkunde
- Selbsterklärung (mit Datum und Unterschrift) und Nachweise zu Dauer und Umfang der bisherigen Tätigkeiten im beantragten Gebiet und Versorgungsbereich (bei Gebietsweiterbildung) bzw. Bereich (bei Bereichsweiterbildung) seit der Approbation (z. B. Tätigkeitsangaben aus dem persönlichen Benutzerprofil der KV-Homepage, Bescheinigungen des Arbeitgebers oder Arbeitszeugnisse).

2.2 Psychologische Psychotherapeut*innen/Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeut*innen

- Approbationsurkunde
- Nachweise, aus denen sich die Qualifikation für die Psychotherapieverfahren ergibt, die im Rahmen der Weiterbildungsbefugnis vermittelt werden können
- für das Gebiet Kinder- und Jugendliche: alternativ Nachweise einer Zusatzqualifikation von Psychologischen Psychotherapeut*innen entsprechend der Psychotherapie-Vereinbarung für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen
- für das Gebiet Neuropsychologische Psychotherapie: Anerkennungsurkunde für die Zusatzbezeichnung Klinische Neuropsychologie und Nachweise, aus denen sich die Qualifikation für das Psychotherapieverfahren ergibt, zu dem ausgewählte

Methoden und Techniken im Rahmen der Weiterbildungsbefugnis vermittelt werden können

- Selbsterklärung (mit Datum und Unterschrift) und Nachweise zu Dauer und Umfang der bisherigen Tätigkeiten im beantragten Gebiet und Versorgungsbereich (bei Gebietsweiterbildung) bzw. Bereich (bei Bereichsweiterbildung) seit der Approbation (z. B. Tätigkeitsangaben aus dem persönlichen Benutzerprofil der KV-Homepage, Bescheinigungen des Arbeitgebers oder Arbeitszeugnisse).

Anlage 3 – Persönliche Eignung

Selbsterklärung der antragstellenden Person

Ich erkläre, dass bei mir keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen bestehen, die einer verantwortungsvollen Ausübung der Weiterbildungsbefugnis entgegenstehen.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller*in

Anlage 4 – Umfang der beantragten Weiterbildungsbefugnis

Selbstauskunft der antragstellenden Person zur Abdeckung der Kompetenzvermittlung/ Richtzahlen gemäß Abschnitt B, C bzw. D der WBO-P:

- Darlegung, welche Kompetenzen und Richtzahlen des Logbuches vermittelt werden
- Bei Vermittlung von Kompetenzen zur Durchführung von Gruppenpsychotherapie: Nachweis der Fachkunde (z. B. Abrechnungsgenehmigung oder äquivalente Qualifikationen)
- Abdeckung des von der Weiterbildungsstätte vorgelegten Diagnose- und Leistungsspektrums (siehe Antrag auf Zulassung als Weiterbildungsstätte) in der von dem*der Befugten zu leitenden Weiterbildung

Anlage 5 – Gemeinsame Weiterbildungsbefugnis

Bei gemeinsamer Weiterbildungsbefugnis, Nachweise der Einzelbefugnisse und Dokumentation der gemeinsamen Befugnis

Anlage 6 - Erklärungen der antragstellenden Person

- Mir ist bewusst, dass die Befugnis zur Weiterbildung auf sieben Jahre befristet ist und anschließend auf Antrag hin verlängert werden kann.
- Mir ist bekannt, dass mein Name in das Verzeichnis der zur Weiterbildung befugten Psychotherapeut*innen gemäß § 11 Abs. 9 WBO -P aufgenommen und veröffentlicht wird.
- Mir ist bekannt, dass wenn oder soweit die Voraussetzungen bei Erteilung nicht gegeben waren oder nachträglich nicht mehr erfüllt sind, die LPK BW darüber entscheidet, ob die Befugnis zur Weiterbildung ganz oder teilweise zurückzunehmen oder zu widerrufen ist.
- Mir ist bekannt, dass die Befugnis zur Weiterbildung mit der Beendigung der Tätigkeit an der Weiterbildungsstätte oder mit dem Ende der Zulassung der Weiterbildungsstätte endet.
- Ich versichere, nur Dozent*innen hinzuzuziehen, die für die jeweiligen Weiterbildungsinhalte ausreichend qualifiziert sind.
- Ich verpflichte mich, die Dokumentation, insbesondere der Gespräche mit den Weiterbildungsteilnehmer*innen sowie der Logbücher, sicherzustellen.

Ich versichere hiermit die Richtigkeit meiner zum Antrag gemachten Angaben und die Übereinstimmung der eingereichten Kopien mit den entsprechenden Originalen. Ich verpflichte mich, bei Änderung oder Wegfall einer dieser Voraussetzungen die LPK BW zu informieren.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller*in

Anlage 7 - Erklärungen der Weiterbildungsstätte¹ zum Antrag

Name und Kontaktdaten **der Weiterbildungsstätte**

- Der*Die zur Weiterbildung befugte Psychotherapeut*in hat gegenüber den Psychotherapeut*innen in Weiterbildung die Weisungsberechtigung in Bezug auf die Weiterbildung.
- Der*Die zur Weiterbildung befugte Psychotherapeut*in leitet und gestaltet die Weiterbildung zeitlich und inhaltlich innerhalb der vorgegebenen Einrichtungsstrukturen nach Maßgabe der Weiterbildungsordnung persönlich. Dazu wird gewährleistet, dass er*sie den Leistungsstand der*die Psychotherapeut*in in Weiterbildung und die jeweils erworbenen Kompetenzen sowie die Behandlungsergebnisse prüft, insbesondere im Rahmen von Supervision, Visiten, Gesprächen mit den Psychotherapeut*innen in Weiterbildung und anderen Dritten, die in die Weiterbildung involviert sind sowie Entscheidungen über den Fortschritt im individuellen Weiterbildungsplan trifft.
- Die fachliche Anleitung der Psychotherapeut*innen in Weiterbildung wird gewährleistet.
- Für den Fall, dass die fachliche Anleitung auch durch hierfür qualifizierte Dritte erfolgt, kann der*die zur Weiterbildung befugte Psychotherapeut*in die Qualität der fachlichen Anleitung in Bezug auf die ordnungsgemäße Durchführung der Weiterbildung sicherstellen.
- Der*Die Antragsteller*in ist mit durchschnittlich Wochenstunden in der Weiterbildungsstätte tätig und damit in dem Umfang, der erforderlich ist, um die Aufgaben eines*einer zur Weiterbildung befugten Psychotherapeuten*in wahrzunehmen.
- Es gibt Vertretungsregelungen, wenn der*die zur Weiterbildung befugte Psychotherapeut*in länger abwesend ist (z. B. Elternzeit, längere Krankheit). Bei Vertretungen erfolgt eine Meldung an die Kammer.

¹ Die Bezeichnung schließt auch Einrichtungen ein, die erstmals einen Antrag auf Zulassung als Weiterbildungsstätte stellen.

Hiermit wird die Richtigkeit der zum Antrag gemachten Angaben und die Übereinstimmung der eingereichten Kopien mit den entsprechenden Originalen versichert.

Ort, Datum

Name und Unterschrift

Vertreter*in der Einrichtung

Gebührenhinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis gebührenpflichtig ist. Gemäß unserer aktuell gültigen Gebührenordnung (§1 Abs. 2 i. V. m. Nr. 3.3.1 der Anlage zur Gebührenordnung) beträgt die Gebühr für die Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis 300,00 EUR (einschließlich einer Ablehnung).

Es kann bis zu 75 % der Gebühr fällig werden bei Rücknahme des Antrags vor Beendigung der sachlichen Bearbeitung, je nach Verwaltungsaufwand. Nach Abschluss des Verfahrens erhalten Sie einen gesonderten Gebührenbescheid.

Stand: September 2025